

Smart VitAALity als Türöffner zu mehr Technik im Alltag?

Daniela Krainer

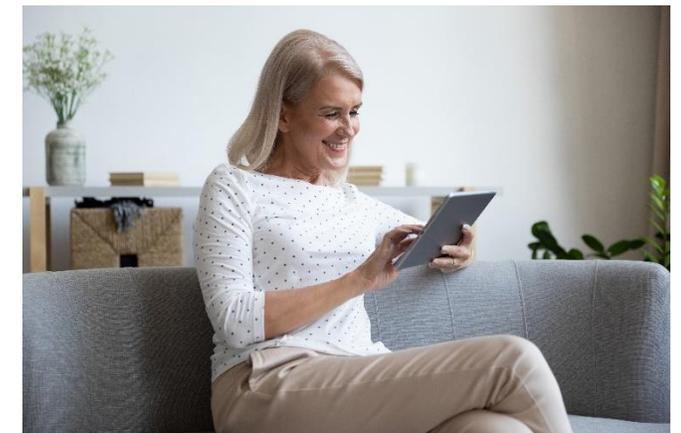
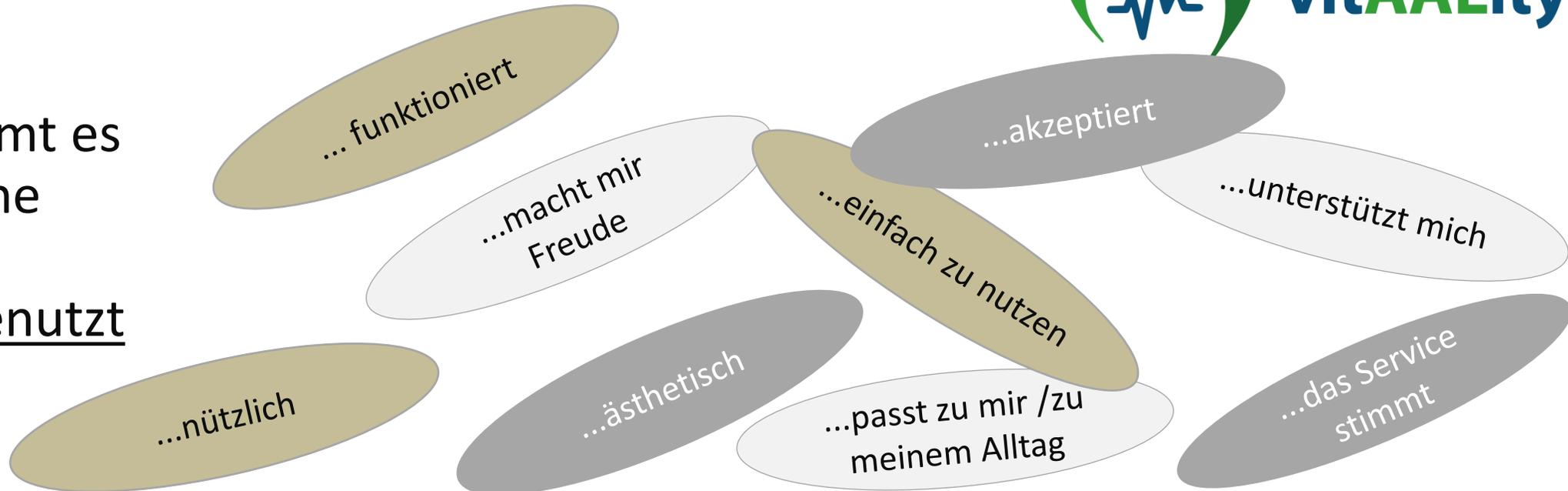
18.10.2019

4. IARA Jahrestagung / Smart VitAALity Symposion, Villach

Technologieakzeptanz – Was steckt dahinter?



Worauf kommt es an, damit eine Technologie langfristig genutzt wird?



Technologieakzeptanz erheben – Unser Vorgehen



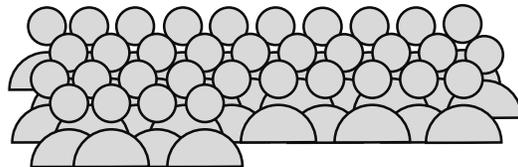
- Befragung anhand eines Fragebogens zu Beginn (nach 6 Wochen) und nach ca. 9 Monaten Nutzung.
 - *Technology Usage Inventory (TUI) von Kothgassner, O. Felnhofer A.*
- Interview mit 10 Personen
- Teilnehmer*innen bewerten wichtige Einflussfaktoren auf Akzeptanz und spätere Nutzung
 - Nützlichkeit von Smart VitAALity?
 - Benutzerfreundlichkeit von Smart VitAALity?
 - Aber auch Neugierde, Interesse, Skepsis, Ängstlichkeit



Die technischen Vorerfahrungen unserer Teilnehmer*innen der Interventionsgruppe

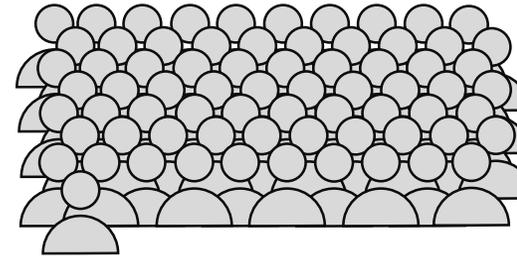


Handy



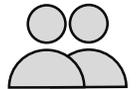
34 Personen

Smartphone



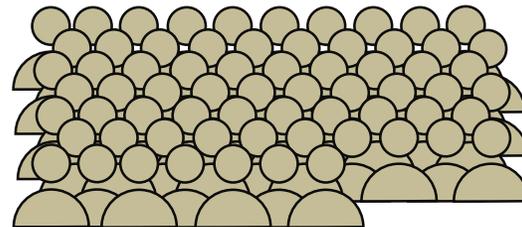
71 Personen

Weder Noch



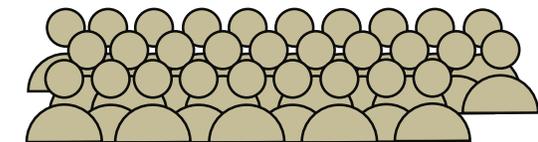
2 Personen

Computer oder Laptop



67 Personen

Tablet

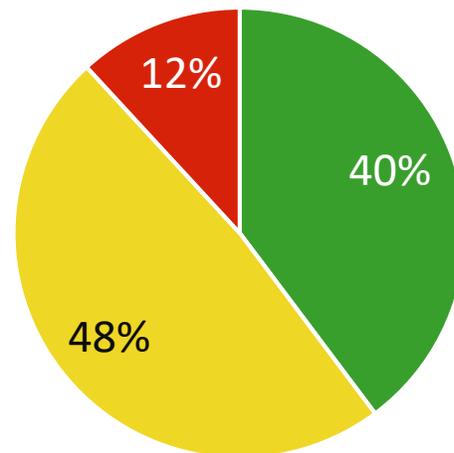


29 Personen

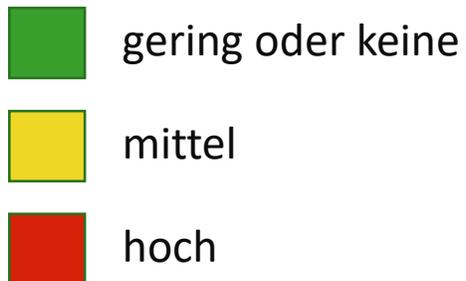
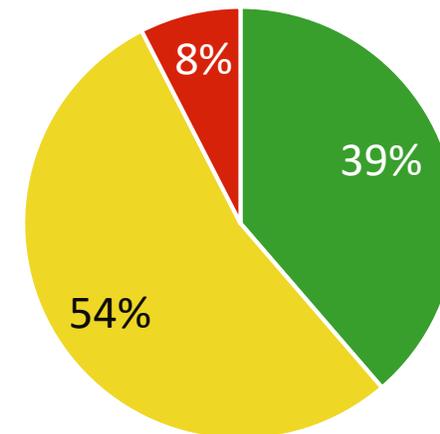
Technologieängstlichkeit

- ...hat Auswirkung auf die Akzeptanz
 - Angst etwas falsch zu machen oder überfordert zu sein?
 - Misstrauisch?
 - Vertrauen in technische Geräte?

Vor Beginn von Smart VitAALity (n=93)



Nach 9 Monate Nutzung (n=93)



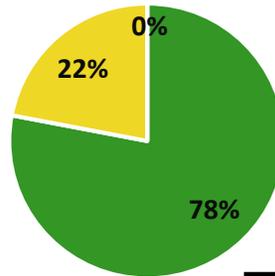
Die technischen Geräte



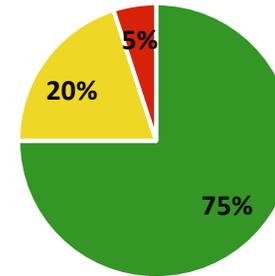
Zu Beginn hat uns folgendes interessiert....

Ich **freue** mich schon auf die Verwendung von...

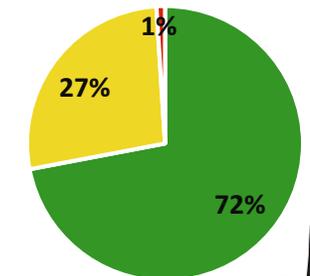
...Tablet (n=104)



...Uhr (n=104)



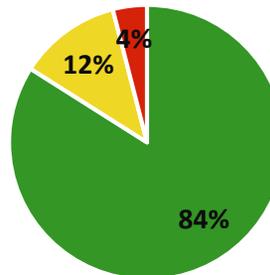
...Vitalmessgeräte (n=103)



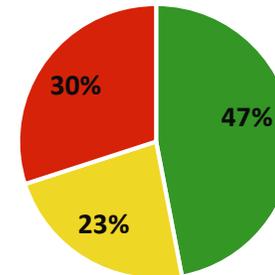
...und beim Abbau wollten wir es nochmal wissen

Es hat mir **Freude** gemacht, folgende Geräte zu verwenden...

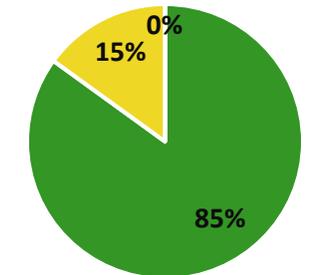
...Tablet (n=96)



...Uhr (n=91)



...Vitalmessgeräte (n=96)



Die technischen Geräte

Die Uhr habe ich nur kurze Zeit benützt, da sie so **groß und unbequem** ist.
Zum Glück habe ich sie auch nicht für Notfälle benötigt (bis jetzt)

*Die Uhr muss noch verbessert werden, ...dass man sie nach kurzer Zeit **immer aufladen** muss ist schrecklich umständlich.*

*Die Uhr hat zwei Mal **den Geist aufgegeben**. Sie wurde ausgetauscht. Die Schrittzahl an der Uhr, werden nicht auf das Tablet übertragen. **Es fehlen** immer ein paar hundert **Schritte**.
Ansonsten bin ich und war immer zufrieden.*

Das Care Center – unser Gesundheitscoach

ein Service, das unsere Teilnehmer*innen beim Gesundheitsmanagement begleitet und unterstützt

Ich **vertraue der Technik und Datensicherheit** der telemedizinischen (Care Center) Anwendung
(n=64)



84%

Hohe Zustimmung

😊 14%

Mittlere Zustimmung

• 2%

Niedrige Zustimmung

Ich **fühle mich** durch die Nutzung des Care Center Service **sicher**
(n=64)



77%

Hohe Zustimmung

😊 22%

Mittlere Zustimmung

• 2%

Niedrige Zustimmung

Seit ich das Care Center Service nutze, weiß ich mehr über meinen **Gesundheitszustand**
(n=62)



65%

Hohe Zustimmung

😊 27%

Mittlere Zustimmung

• 8%

Niedrige Zustimmung

Das Care Center – unser Gesundheitscoach



*Dank diesem Projekt hab ich den **Blutdruck in den Griff** bekommen! Dankeschön!!*

*Weiters wurden **meine Vitalwerte** immer **kontrolliert** und bei Bedarf (Werte nicht im **grünen Bereich**) **sofort verständigt** bzw. über meinen gesundheitlichen Zustand Informationen eingeholt.
Danke, es war sensationell gut organisiert!!!*

Man fühlte sich **sehr beschützt** von dem Team. Sollten die Werte einmal nicht passen, wird sofort nachgefragt. Danke für die Fürsorge.

Das Care Center ist spitze!

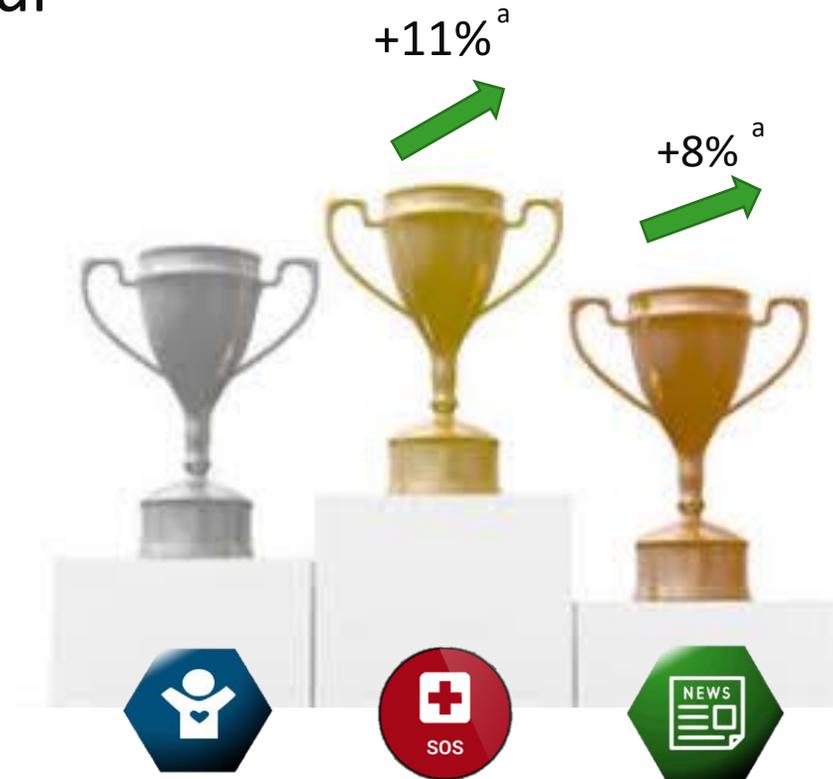
Die Top 3 der nützlichsten Funktionen



7 Funktionen wurden ausgewählt zur genaueren Bewertung

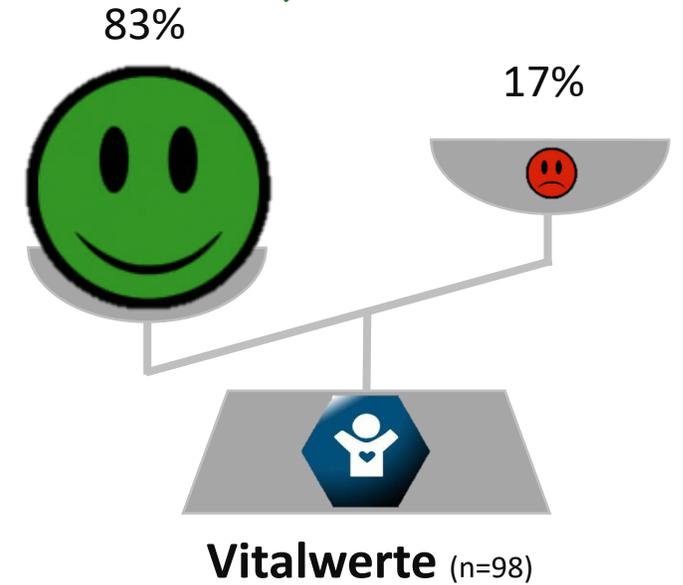
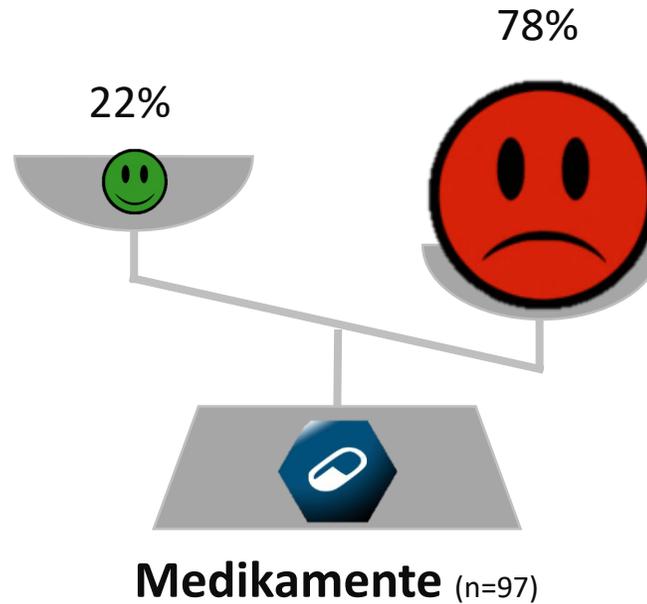
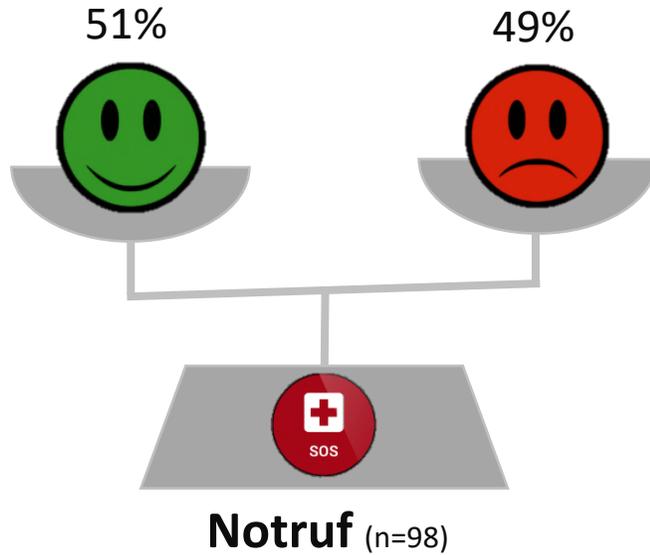
Bewertung der Nützlichkeit nach 9 Monaten:

- Zeitung: 39% „sehr nützlich“ (n=84)
- Vitalwerte: 56% „sehr nützlich“ (n=98)
- Notruf: 58% „sehr nützlich“ (n=65)



a) Gibt an wieviel % mehr TeilnehmerInnen, im Vergleich zu zur 1. Befragung nach 6 Wochen, die Funktion als sehr nützlich erachten

Was am Ende zählt: Nutzungsabsicht und weitere Nutzung



Nützlichkeit und Nutzungsabsicht

Blutdruck messen war für mich neu. Es war eine gute Sache... Ich habe mich selbst beobachtet und festgestellt, wenn ich ruhig bin ist auch der Blutdruck nicht höher wie z.B. 130/80

Würde mich freuen, wenn ich die Geräte nach der Studie privat für einen kleinen monatlichen Betrag weiter benutzen könnte. Als Alleinlebend im großen Haus, wäre es ein Sicherheitsgefühl.

Der Notruf wurde von mir zwar nicht gebraucht, vermittelt aber Sicherheit!

Ich fühle mich gut beobachtet und durch die Uhr geschützt.

...und wie sieht die Zukunft aus

- Hat die Teilnahme an Smart VitAALity unsere Teilnehmer*innen dazu motiviert, sich zukünftig mit aktuellen Technologien zu befassen?
(n=98)



- 28 Personen Kauf einer „Fitnessuhr“
- 11 Personen Kauf Messgeräte für Vitalparameter



Einstellung zur Technologie?



Gut war die Einführung mit Telefonie, WhatsApp, Facebook, und anderen Programmen am Tablet. Weil mit diesen Dingen hab ich mich vorher noch nicht beschäftigt, weil ich blos ein altes Handy hatte.

Zur Uhr, leider funktionierte sie überwiegend nicht, ich habe mir selbst einen Schrittzähler gekauft und bin sehr zufrieden.

Das Tablet erhalten wir nach dem Ende der Studie...

Ich würde es bereits heute gerne für mich programmieren wie z.B. Word usw,...

Weitere Nutzung von Smart VitAALity als JAMES



James Sicherheitspaket



Gesundheitsservice

James Gesundheitspaket

7 Personen

2 Personen

James Sicherheits- und Gesundheitspaket

6 Personen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Danke an das Team „hinter den Ergebnissen“



Kontakt

Daniela Krainer

Tel. +43 (0)5 90500-3225

E-Mail: d.krainer@fh-kaernten.at

www.smart-vitaality.at

<https://linkedin.com/showcase/smart-vitaality>

